

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort zur zweiten Auflage	5
Bearbeiterverzeichnis	7
Literaturverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	21
A. Kapitalkonten der Personengesellschaft und ihre steuerlichen Folgen	27
I. Systematik der Kapitalkonten einer Personengesellschaft	27
1. Gesellschaftsrechtliche Vorgaben	27
2. Modifikationen durch den Gesellschaftsvertrag	29
II. Steuerrechtliche Konsequenzen	37
1. Kapitalkontenstruktur	37
a) Bedeutung der Abgrenzung von Gesellschafter-Eigenkapitalkonten und Gesellschafter-Fremdkapitalkonten	37
b) Kriterien zur Abgrenzung von Gesellschafter-Eigenkapitalkonten und Gesellschafter-Fremdkapitalkonten	37
2. Auswirkung auf die Einbringung steuerverstrickten Privatvermögens	40
B. Vorweggenommene Erbfolge	43
I. Aufgabe der Gesamtplanannahme durch den BFH	43
1. Genese der höchstrichterlichen Rechtsprechung	43
2. Betroffene Fallkonstellationen	44
a) BFH-Urteil IV R 41/11	44
b) Erweitertes Betriebsverständnis	47
c) Gestaltungsansätze	48
II. Zurückbehaltung von Wirtschaftsgütern	51
III. Unterquotale und überquotale Zurückbehaltung von Sonderbetriebsvermögen bei Übertragung eines Mitunternehmeranteils	52
1. Unterquotale Übertragung des Sonderbetriebsvermögens	53
a) Weitere Zugehörigkeit des zurückbehaltenen Sonderbetriebsvermögens zu derselben Mitunternehmerschaft	53
b) Zur fünfjährigen Behaltensfrist	54

	Seite
2. Überquotale Übertragung des Sonderbetriebsvermögens	56
C. Übertragung einzelner Wirtschaftsgüter des Betriebsvermögens ..	57
I. Überführungsvorgänge im Anwendungsbereich des § 6 Abs. 5 Satz 1 und 2 EStG	57
II. Übertragungsvorgänge im Anwendungsbereich des § 6 Abs. 5 Satz 2 EStG	58
III. Trennungstheorie und § 6 Abs. 5 EStG	60
IV. Gestaltungsüberlegungen bei Übertragungen zwischen Schwestersonnengesellschaften	67
1. „6b-Modell“	68
2. Kettenübertragungen	72
V. Beratungsrelevante Berührungspunkte zum Umsatzsteuerrecht, zum Grunderwerbsteuerrecht und zum Schenkungsteuerrecht	73
1. Umsatzsteuer	73
a) Überführung aus einem Betrieb in einen anderen Betrieb desselben Steuerpflichtigen, § 6 Abs. 5 Satz 1 EStG	73
b) Überführung aus dem Betrieb des Steuerpflichtigen in dessen Sonderbetriebsvermögen bei einer Mitunternehmerschaft und umgekehrt, § 6 Abs. 5 Satz 2 Halbsatz 1 EStG ..	74
c) Überführung zwischen verschiedenen Sonderbetriebsvermögen desselben Steuerpflichtigen bei verschiedenen Mitunternehmerschaften, § 6 Abs. 5 Satz 2 Halbsatz 2 EStG	76
d) Übertragung aus dem Betrieb des Steuerpflichtigen in das Gesamthandsvermögen einer Mitunternehmerschaft und umgekehrt, § 6 Abs. 5 Satz 3 Nr. 1 EStG	76
e) Übertragung aus dem Sonderbetriebsvermögen des Steuerpflichtigen in das Gesamthandsvermögen derselben Mitunternehmerschaft und umgekehrt, § 6 Abs. 5 Satz 3 Nr. 1 EStG	78
2. Grunderwerbsteuer	79
3. Schenkungsteuer	79

	Seite
D. Einlage oder Einbringung einzelner Wirtschaftsgüter aus dem Privatvermögen	81
I. Vermeidung der Realisation stiller Reserven	81
II. Generierung neuen AfA-Potentials – Gestaltungsinstrument „gewerblich geprägte Personengesellschaft“	88
E. Aufnahme eines Mitunternehmers	93
I. Anwendungsfälle des § 24 UmwStG	93
II. Gesamtplan	102
III. Mischentgelt	107
IV. Wertansatzwahlrecht	108
V. Begründung einer mitunternehmerischen Betriebsaufspaltung	110
VI. Zuzahlung in das Privatvermögen	112
VII. Vertragsmuster – Einbringung eines Einzelunternehmens in eine GmbH & Co. KG unter Zurückbehaltung des Grundstücks, das fortan zur Nutzung überlassen wird	113
F. Ausscheiden eines Mitunternehmers	117
I. Realteilung	117
II. Sachwertabfindung	121
III. Konsequenzen aus der Aufgabe der Trennungstheorie	124
IV. Fortführung der beruflichen Tätigkeit	126
V. Vertragsmuster	127
G. Entgeltliche Praxisübertragung	131
I. Gesamtplan bei §§ 16, 34 EStG	131
II. Wiederkehrende Leistungen	133
1. Praxisübertragung gegen Versorgungsleistungen	134
2. Praxisübertragung gegen Veräußerungsleibrenten und Kaufpreisraten	134
III. Praxiswert und Vertragsarztzulassung	139
IV. Freiberufliche Betriebsaufspaltung durch Verpachtung des Mandantenstamms	140

	Seite
H. Transparenz und Intransparenz der Mitunternehmerschaft	143
I. Gewinnermittlungssubjekt	143
II. Durchbrechung des Maßgeblichkeitsprinzips	145
III. Fallgruppen des Durchgriffs auf die Gesellschafter	146
I. Grenzüberschreitende Mitunternehmerschaft	149
I. Sondervergütung an ausländische Gesellschafter	149
II. Fremdvergleichsgrundsatz	150
III. Gewerblich geprägte Personengesellschaft als Schutz vor Steuer- entstrickung bei Wegzug	151
J. Steuerpflicht von Streubesitzdividenden und Wirkung auf die Mit- unternehmerschaft	155
K. Verluste bei beschränkter Haftung (§ 15a EStG)	159
I. Entwicklungen der Rechtsprechung zu § 15a EStG	159
1. Verlustausgleichspotential nach § 15a EStG	159
2. Erweiterte Möglichkeit des Verlustausgleichs gem. § 15a EStG	160
3. Rückbeziehung der Haftungsverfassung	162
4. Maßgeblichkeit der tatsächlichen Erbringung einer Einlage	164
II. Ausschluss vorgezogener Einlagen nach § 15a Abs. 1a EStG	165
III. Maßnahmen zur Optimierung des Verlustausgleichs	169
L. Umsatzsteuer der Personengesellschaft	173
I. Geschäftsführertätigkeiten durch Gesellschafter	173
II. Vorsteuerabzug bei unentgeltlichen Gesellschafterleistungen?	176
III. Kostenträgerpool	179
1. Begriffsbestimmung	179
2. Aufwandspool als Innengesellschaft	179
3. Leistungsbeziehungen zwischen den Poolmitgliedern?	179
Stichwortverzeichnis	183